

## Ergebnisprotokoll

### Projekttreffen „Hof Ritzerau“

**Ort:** Institut für Natur- und Ressourcenschutz, Raum 117

**Zeit:** Dienstag, 15.11.2011, 14:00-16:00

#### **TeilnehmerInnen:**

Bernd Koop, Joachim Schrautzer, Kirsten Rücker, Ulrich Irmeler, Stephan Gürlich, Lars Schröter, Christian Winkler, Detlef Kolligs, Hartmut Roweck, Marion Kandziora, Andreas Rinker, Christiane Eschenbach (Protokoll), Uwe Latacz-Lohmann,  
Teilprojekt Phytopathologie pausiert verabredungsgemäß.

#### **Tagesordnung:**

- (1) Überlegungen zu teilprojektübergreifenden Auswertungen /Verwendung von Restgeldern
- (2) Bericht über die laufenden Arbeiten & vorgesehene Arbeiten und Arbeitsschwerpunkte für 2012
- (3) Aktualisierung der Homepage
- (4) Fortführung / Aktualisierung der Ritzerau-Datenbank
- (5) Verschiedenes

#### **TOP 2 (vorgezogen): Bericht der Teilprojekte über die laufenden und für 2012 vorgesehenen Arbeiten**

Zoologie, Vögel (B. Koop): Die Untersuchungen wurden wie in den Jahren zuvor fortgeführt (Monitoring). Zum Vergleich unter den veränderten Rahmenbedingungen der Ökolandbauförderung wurde zusätzlich eine Fläche in der konventionell bewirtschafteten Normallandschaft (Selent, ein MTB) genau auf Feldlerchen untersucht. Auf dieser Fläche hat sich der Bestand halbiert, während er in Ritzerau auf dem normalen Niveau blieb. Auf den Ritzerau-Flächen werden durch die Jäger in diesem Herbst Rebhühner ausgesetzt. In den nächsten Jahren wird daher die Frage zu untersuchen sein, ob diese Aussetzung erfolgreich verläuft. B. Koop wird weitere Informationen zu den ausgesetzten Vögeln erfragen.

Ökohydrologie (J. Schrautzer): Die Monitoringprogramme in der Duvenseebachniederung liefen weiter und werden auch im Jahr 2012 fortgeführt. Dazu wurden zwei Masterarbeiten 1) zur Modellierung des Wasser- und Nährstoffhaushalts und 2) zur Sedimentation von Phosphor angefertigt. Die Ergebnisse sollen publiziert werden. Weitere teilprojektübergreifende Auswertungen auf Basis des Ecosystem Service-Konzepts sind geplant (siehe TOP 1).

S. Gürlich berichtet, dass in der Duvenseebachniederung im Winter Maßnahmen für naturnähere Flutungen - aber ohne Eingriff ins Gewässer - geplant sind (Durchbruch des Walls).

Zoologie, Regenwürmer (U. Irmeler): Gemäß den Absprachen wurden in 2011 und werden in den nächsten Jahren keine weiteren Regenwurmdaten erhoben.  
Der Einfluss der Grünstreifen verschiedenen Alters (0, 2, 4, 9 Jahre) auf die Abundanzen und die Artendiversität der Käfer weist auf den ökologisch bewirtschafteten Flächen erwartungsgemäß keine großen Unterschiede auf, da die Käfer im Ökolandbau auch die Ackerflächen nutzen.

Zoologie, Käfer (L. Schröter): Die Messprogramme laufen im gewohnten Umfang weiter: Am 12. Oktober 2011 (relativ spät, da es so feucht war) wurde wieder mit der Probenahme begonnen, die bis zur nächsten Ernte fortgesetzt wird. Die Arbeit an der Auswertung der Vorjahresproben und an Publikationen läuft weiter. Die Bedeutung langer Datenreihen (mindestens 10 Jahre) wurde betont.

Der Einfluss der Grünstreifen auf die Käfer und andere wandernde Tiere wurde diskutiert und im Ökolandbau als relativ gering eingeschätzt (s.o.). Ein Effekt ist, wenn überhaupt, eher von langjährigen Grünstreifen zu erwarten. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen (Stichwort Disteln) werden die Grünstreifen auf Ritzerau aber nach 1-2 Jahren meistens in die Bewirtschaftung einbezogen, d.h. umgepflügt, und dann an anderer Stelle neu angelegt. Bereits die für die Grünstreifen verwendeten Saatmischungen aus Einjährigen sind auf dieses Verfahren angelegt.

S. Gürlich regte an, eine Untersuchung zur Samenbank im Acker durchzuführen und besonders im Vergleich zu Daten von vor 10 Jahren auszuwerten. Es wurde diskutiert, dass für solche Untersuchungen u.a. aufgrund der heterogenen Flächen ein großes Probenet notwendig ist und die zu verwendenden Methoden sehr aufwendig sind. Samenbankuntersuchungen sollen aber in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

Zoologie, Amphibien (C. Winkler): Im Jahr 2011 fand das normale Artenerfassungsprogramm an den Gewässern statt. Erstmals wurde hier wieder die Knoblauchkröte (Rote Liste-Art) festgestellt. Ergänzend zu den normalen Untersuchungen wurden zusätzlich an fünf Gewässern Sauerstoff und pH gemessen. Aufgrund des sehr trockenen Frühjahrs waren die Wasserpegel zeitweilig gering und die Gewässer fielen z.T. trocken. Insgesamt waren die Bedingungen für die Amphibien durch die starken Schwankungen schwierig und zeitweilig auch hinsichtlich Sauerstoff (< 1ml/l) und pH (8,6) problematisch. Aufgrund des zweijährigen Untersuchungsturnus sollen im Jahr 2012 keine Daten erhoben werden.

Zoologie, Schmetterlinge (D. Kolligs): Die Probenahme für das Monitoring wurde planmäßig durchgeführt. Bemerkenswert war, dass als neue Art das Landkärtchen gefunden wurde und der Kaisermantel im Waldbereich häufig geworden ist. Es wurde angemerkt und diskutiert, dass durch das jetzige Beweidungsregime die Brombeere im Wald gefördert wird und sich dort ausbreitet. Eventuell könnten Maßnahmen zur Regulierung notwendig werden.

Zoologie, Schmetterlinge (H. Roweck): Zusätzlich zu den Lichtfallen wurden in diesem Jahr erstmals Pheromonfallen eingesetzt. Nicht zuletzt dadurch wurden 40 neue Arten nachgewiesen, weitere Auswertungen laufen noch. Die Untersuchungen sollen im nächsten Jahr fortgeführt werden, ein Schwerpunkt wird wieder auf die Ackerunkräuter gelegt werden.

Landschaftsökologie, Modellierung (A. Rinker): Die geplanten Arbeiten zur Modellierung der Wasser- und Stoffausträge konnten nicht durchgeführt werden, da die als Eingangsdaten benötigten Saugkerzen-Daten nicht zur Verfügung gestellt wurden.

Landschaftsökologie, Projektmanagement (C. Eschenbach): Die Ritzerau-Homepage wurde gemeinsam mit anderen Mitarbeitern des Instituts überarbeitet und aktualisiert. Weitere Arbeiten waren u.a. die Organisation von Projekttreffen, die Pflege und Aktualisierung der

Email-Verteiler und die Zusammenstellung des Jahresberichts. Zur Aktualisierung der Ritzerau-Homepage und der Datenbank siehe TOPs 3 und 4.

#### Agrarökonomie (U. Latacz-Lohmann):

Die bisherigen Ergebnisse wurden inzwischen komplett publiziert. Torben Tiedemann ist ausgeschieden. Es gab bisher keine Rückmeldung von Herrn Fielmann auf den Vorschlag für ein Folgeprojekt. Als Zusatzaufgabe wurden durch Vergleich von ökologisch und konventionell bewirtschafteten Betrieben Effekte der Abschaffung der Öko-Förderung in Schleswig-Holstein untersucht. Die Wettbewerbsfähigkeit des Ökolandbaus ist durch Wegfall der Beibehaltungsförderung geringer geworden.

Es wurde diskutiert, welches Rahmenthema für die Ergebnispräsentation 2012 gewählt werden soll. Vorgeschlagen wurden 1) Biodiversität / Biozönose und 2) Vergleich mit anderen Langzeituntersuchungen bzw. eine Kombination dieser Aspekte. H. Roweck und U. Irmeler werden einen Vorschlag entwickeln.

#### **TOP 1: Überlegungen zu teilprojektübergreifenden Auswertungen**

J. Schrautzer stellte erste Überlegungen für eine teilprojektübergreifende Auswertung der vorhandenen Ritzeraudaten, die ein hervorragende Datengrundlage bilden, dar. Der Ansatz der Ökosystemdienstleistungen kann als integratives Auswertungskonzept dienen. M. Kandziora fertigt eine Dissertation zu diesem Themenbereich an und würde Ritzerau gerne als weitere Fallstudie in ihre Ausarbeitungen mit aufnehmen. K. Rücker stellte kurz das Konzept der Ökosystemdienstleistungen und mögliche Anpassungen für die Auswertung der Ritzeraudaten dar.

Die Daten sollen dann anschließend unter Federführung von U. Latacz-Lohmann einer ökonomischen Gesamtanalyse unterzogen werden. Die In-Wert-Setzung von Gratisleistungen der Natur steht dabei im Fokus. Die ökonomischen Betrachtungen können von der Kosten- und von der Nutzerseite (mit Choice-Experimenten) erfolgen. Die ökologischen Daten sind notwendig, um die Choice-Experimente zu kalibrieren.

Mit diesem integrativen Auswertungsansatz kann die Grundlage der Förderung des Ökolandbaus theoretisch untermauert werden. Damit kann der Mehrwert des Ökolandbaus für die Gesellschaft verdeutlicht und ein Beitrag für politische Entscheidungen geleistet werden. Diese zu erwartenden Ergebnisse entsprechen den ursprünglichen Intentionen von Herrn Fielmann.

Es besteht Konsens, dass eine solche teilprojektübergreifende Auswertung wünschenswert ist. Für die Umsetzung wurde vorgeschlagen, dass K. Rücker die ökologischen Daten unter dem Dach der Ökosystemdienstleistungen zusammenführt und eine geplante Doktorarbeit in diesem Bereich inhaltlich betreut. M. Kandziora wertet die Daten im Rahmen ihrer Dissertation zu Ökosystemdienstleistungen aus.

Die ökonomischen Untersuchungen unter Federführung von U. Latacz-Lohmann haben insgesamt den Umfang mehrerer Doktorarbeiten, man könnte aber auch im Rahmen einer Masterarbeit zunächst nur mit einem Teilaspekt beginnen.

Eine Arbeitsgruppe (J. Schrautzer, K. Rücker, U. Irmeler, U. Latacz-Lohmann, H. Roweck, M. Kandziora) wird konzeptionelle Vorschläge erarbeiten, dafür wird U. Latacz-Lohmann einen Termin für ein Treffen (vor Weihnachten) vorschlagen.

#### **TOP 3: Aktualisierung der Homepage (Teilprojekte, Literatur etc.)**

C. Eschenbach stellte kurz dar, dass und wie die Homepage überarbeitet und aktualisiert wurde. Insbesondere Corporate Design, Teilprojekt-Beschreibungen, MitarbeiterInnen, (Instituts-) Adressen, Fotogalerie, Publikationen, Poster und im internen Bereich

Kontaktliste, Berichte, Präsentationen, Protokolle wurden auf einen aktuellen Stand gebracht. Weiterer Aktualisierungsbedarf besteht noch bei der Publikationsliste und bei einigen Teilprojekt-Beschreibungen. C. Eschenbach wies noch einmal auf die Zugangsdaten für den internen Bereich hin.

Die Zielgruppe und das Kommunikationsziel der Ritzerau-Homepage wurden diskutiert. Die Homepage wird und soll von der interessierten Öffentlichkeit, inklusive insbesondere auch Politikern, genutzt werden. Das Ziel ist 1) einen Überblick über das Projekt zu geben und 2) aktuelle Ergebnisse darzustellen - und damit auch zu zeigen, dass das Projekt „lebt“. Vertiefte Informationen sind durch die 3) angeführten Publikationen erhältlich.

In die Publikationsliste sollen auch Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Tagungsbeiträge (Vorträge, Poster) aufgenommen werden. Aktualisierte Daten bitte an C. Eschenbach schicken.

#### **TOP4: Fortführung / Aktualisierung der Ritzerau-Datenbank**

C. Eschenbach erläutert, dass der Datenbestand der Ritzerau-Datenbank in vielen Bereichen nicht aktuell ist. Es besteht Konsens, dass die Ritzerau-Datenbank fortgeführt und aktualisiert werden soll. Die Ritzerau-Mitarbeiter werden die entsprechenden Tabellen an C. Eschenbach schicken. In Einzelfällen wird C. Eschenbach wegen der Aktualisierung mails zum konkreten Stand und zum Aktualisierungsbedarf verschicken.

#### **TOP 5: Verschiedenes**

U. Irmeler übergibt S. Gürlich einen Vorschlag für ein neues Regenwurm-Projekt (Verknüpfung von Struktur und Funktion).

Die Ergebnispräsentation soll im Zeitraum zweite Februarhälfte/erste Märzhälfte 2012 stattfinden. Herrn Fielmann sollen 5-6 Termine vorgeschlagen werden. Für die projektinterne Terminabstimmung wird C. Eschenbach ein Doodle einrichten.

Protokoll: C. Eschenbach, 18.11.2011